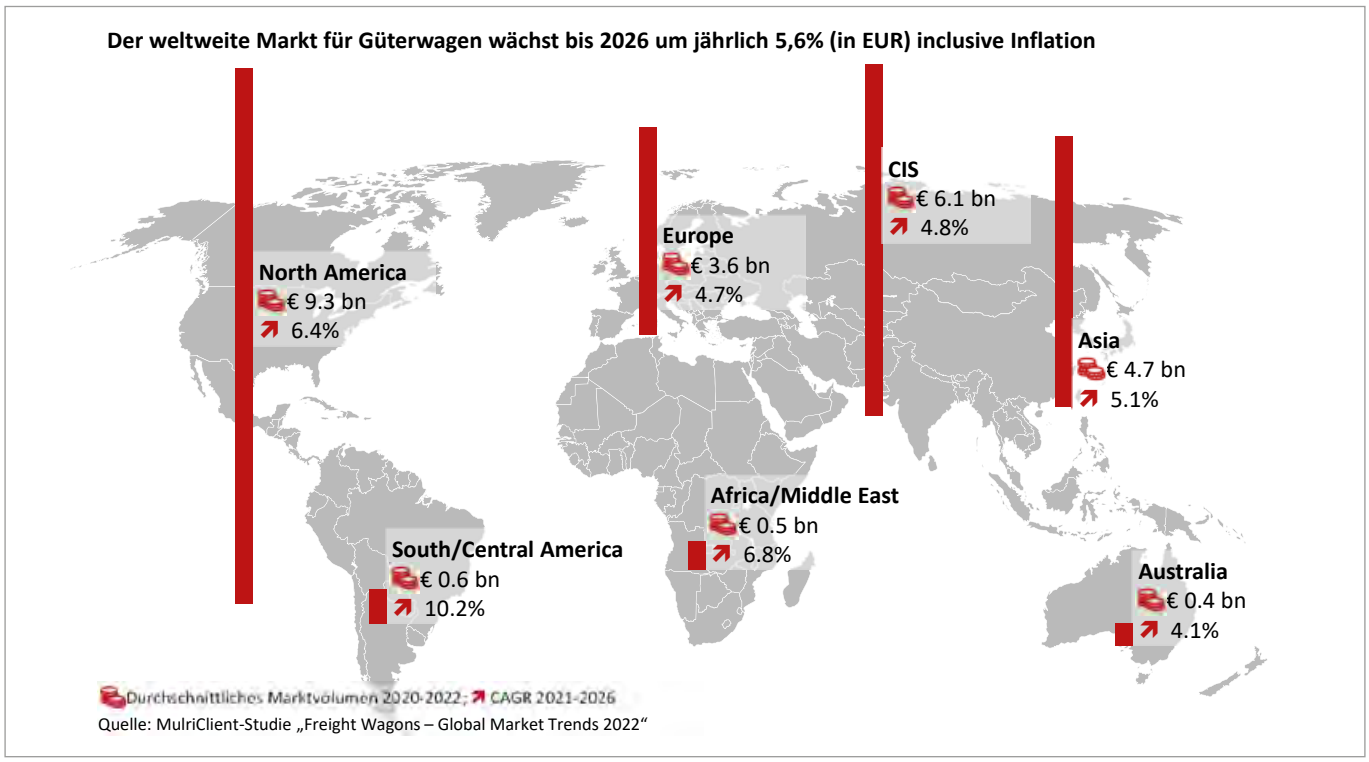
Mehr Hersteller und mehr Kapazität bei der Güterwagenproduktion

Trotz schwacher Konjunkturaussichten investieren Güterwagenhersteller noch weiter in zusätzliche Kapazitäten – getrieben durch eine starke Nachfrage in der Vergangenheit. Neue Anbieter kommen in den Markt. Wichtig ist nun eine strukturelle Wende hin zur Schiene.

MARIA LEENEN, GESCHÄFTSFÜHRERIN, SCI VERKEHR GMBH
ANKA SOLBRIG, EXPERT CONSULTANT, SCI VERKEHR GMBH



Grafiken: SCI Verkehr

Grafik 1: Weltweit wird die Güterwagenproduktion weiter wachsen. Auch in Europa geht die Produktionsmenge weiter nach oben, doch voraussichtlich etwas verhaltener als in anderen Regionen der Welt.

Mehr Güter auf die Schiene – so lautet das Leitmotto dieser Zeit, mit dessen Umsetzung die europäischen Klimaziele erreicht werden sollen. Damit die ambitionierten Ziele der Politik umgesetzt werden können, bedarf es entsprechender Ressourcen – verfügbares Rollmaterial ist dabei eine zentrale. Allerdings wurden die Produktionskapazitäten der Güterwagenhersteller in Europa seit Jahren als limitierender Faktor wahrgenommen. Entsprechend der starken Nachfrage in der Vergangenheit bauen aktuell noch zahlreiche Hersteller trotz konjunktureller Eintrübungen ihre Kapazitäten aus.

Auch kamen jüngst – beflügelt durch die große Nachfrage – neue Player in den Markt. Das tschechische Unternehmen Walbo beispielsweise ist in die Produktion von Intermodalwagen eingestiegen, bestehende Hersteller weiten ihre Fertigung aus. Mit CargoBeamer betreibt ein Betreiber im Kombinierten Verkehr seit Anfang 2023 eine eigene Produktion von Güterwagen.

Zwar werden entscheidende Voraussetzungen für steigende Auslieferungen neuer Güterwagen geschaffen, doch drängt sich trotz derzeit noch voller Auftragsbücher bei den Herstellern die Frage nach der zukünftigen Robustheit der Nachfrage angesichts einer globalen Konjunktureintrübung auf. Noch glauben die Bahnen und Leasingunternehmen trotz rapide gestiegener Kosten weiter an das Wachstum im Schienengüterverkehr. Sollte dies auch bei schwächerer Gesamtnachfrage nach Gütertransport so bleiben, wäre dies ein deutliches Signal in Richtung struktureller Trendwen-

Homepageveröffentlichung unbefristet genehmigt für SCI Verkehr GMBH / Rechte für einzelne Downloads und Ausdrucke für Besucher der Seiten genehmigt / © DVV Media Group GmbH

18 Monate

musste man in den vergangenen Jahren auf Güterwagen warten – das ändert sich jetzt, weil die Produktion zunimmt.

de zu mehr Schienenverkehr. Zu diesem Ergebnis kommt die aktuelle MultiClient-Studie „Freight Wagons – Global Market Trends 2022“, in welcher SCI Verkehr die individuellen Entwicklungen des Güterwagenmarktes in den unterschiedlichen Marktregionen analysiert.

Spürbares Marktwachstum trotz Krisen

Befand sich der Markt Ende der 2010er Jahre in einer Hochphase, so folgte mit dem exogenen Schock der Covid-19-Krise wie in anderen Branchen auch eine tiefgreifende Abkühlung. Die Folgen der Pandemie beeinflussen den Markt bis heute.

■ Der führende chinesische Hersteller CRRC verzeichnete 2020 einen drastischen Einbruch seiner Verkaufszahlen und konnte auch im Folgejahr keine Erholung verzeichnen. Die Beschaffungsaktivität von China Railways verharrt auch 2022 noch auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau. 2023 ist mit einer konjunkturpolitischen Marktbelebung zu rechnen, deren Nachhaltigkeit jedoch noch zu beweisen ist.

■ Deutlich positiver gestaltet sich die Situation aktuell in Indien: Indian Railways plant, in den kommenden Jahren 100 000 Wagen zu beschaffen, um die wachsende Transportnachfrage zu bedienen und das angestrebte Wachstum des Rail Modal Share zu erreichen. Kürzlich wurden 84 000 Wagen bestellt – die größte jemals von Indian Railways getätigte Bestellung. Die Wagen sollen auch dazu dienen, den Transport von Konsumgütern zunehmend auf die Schiene zu verlagern. Ein Kapazitätsausbau bei Titagargh, einem der führenden Hersteller Indiens, ist ebenfalls in Planung. Ob eine Realisierung des Großprojektes innerhalb der veranschlagten drei Jahre wahrscheinlich ist, bleibt umstritten, doch ungeachtet dessen kommt dem indischen Markt in den nächsten Jahren eine wachsende Bedeutung zu.

■ Der russische Markt, bislang einer der weltweit wichtigsten Nachfrager für Güterwagen, zeigt aufgrund der Verwerfungen infolge des Überfalls auf die Ukraine gänzlich andere Entwicklungen: Mit Russland befindet sich einer der Top-3-Märkte weltweit im Abschwung. Wurden 2019 noch Rekord-Auslieferungen erzielt, folgte daraufhin zunächst eine zu erwartende Marktberuhigung. Die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs ließen die Güterwagenproduktion im Land im Jahr 2022 jedoch drastisch einbrechen. Wurde anfangs ein Produktionsrückgang von bis zu 30 % im Vergleich zum Vorjahr befürchtet, so belief sich die tatsächliche Reduktion zum Jahresende auf rund 22 %. Doch auch das entspricht einem Rückgang der jährlichen Stückzahl um mehr als 14 000 Wagen. Der russische Marktführer United Wagon Company musste in der ersten Jahreshälfte seine Produktion im Werk in Tikhvin für mehrere Wochen unterbrechen. Grund dafür war ein Mangel an Komponenten, hervorgerufen durch die Sanktionen des Westens gegen Russland und der Umstellung auf Kriegswirtschaft. Darüber hinaus sind führende Güterwagenhersteller Russlands neben der Wagenproduktion auch in der Militärindustrie tätig, sodass Ressourcen derzeit gegebenenfalls anders allokiert werden müssen. Ungewiss ist die weitere Entwicklung der russischen Güterwagenproduktion und Nachfrage. SCI Verkehr geht für den russischen Markt mittelfristig von einem moderaten Wachstum aus, welches jedoch voraussichtlich unter dem Niveau von 2020 bleiben wird.

Schweinezyklus beim Kapazitätsausbau

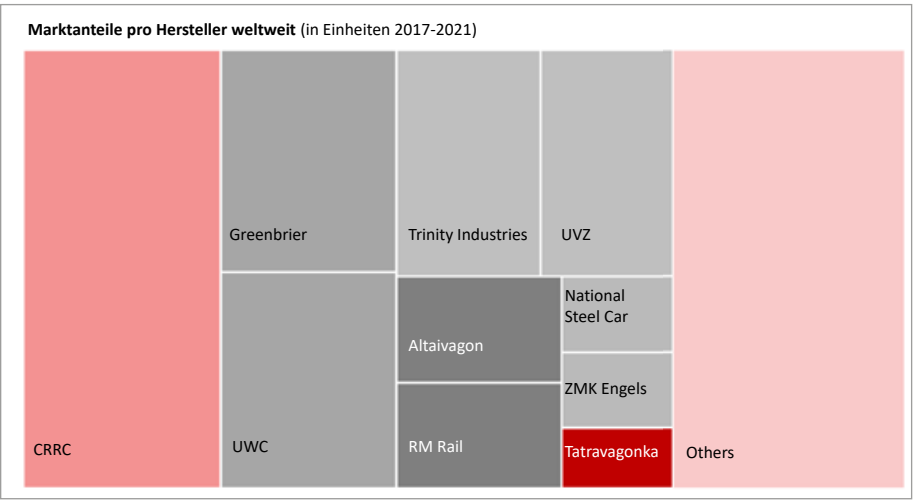
Eine spannende Entwicklung lässt sich derzeit im europäischen Markt beobachten. Jahrelang waren die Produktionskapazitäten der Hersteller ein limitierender Faktor. Wartezeiten auf ausgewählte spezielle Güterwagen von bis zu 18 Monaten wurden berichtet. Diese Lage entspannt sich aktuell sowohl durch eine Ausweitung der Kapazitäten wie durch eine sich abzeichnende schwächere Transportnachfrage. Momentan bauen jedoch zahlreiche Hersteller noch immer ihre Kapazitäten aus, hinzukommen neue Player in den Markt.

■ Das kroatische Unternehmen Duro Dakovic erweitert beispielsweise seine Kapazität im Jahr 2023 um fast 50 %. Damit können in dem Werk zukünftig 800 Güterwagen pro Jahr produziert werden.

■ Gerade auch türkische Hersteller befinden sich in einer Phase des Kapazitätsausbaus. Aufgrund der Kapazitätsengpässe in den vergangenen Jahren haben sich türkische Hersteller mehr und mehr im EU-Markt etabliert. Mit GökRail plant ein Unternehmen, das bereits Wagen an führende Leasingunternehmen in der EU geliefert hat, einen stufenweisen Ausbau seiner Produktionskapazität bis 2025.

■ Neu im Markt ist der tschechische Hersteller Walbo. Bisher in der Produktion von Komponenten aktiv, hat Walbo jetzt das Portfolio um Gü-

Homepageveröffentlichung unbefristet genehmigt für SCI Verkehr GMBH / Rechte für einzelne Downloads und Ausdrucke für Besucher der Seiten genehmigt / © DVV Media Group GmbH



Quelle: Studie „Freight Wagons – Global Trends 2022"

Grafik 2: Die Top 10 der Güterwagenhersteller weltweit

terwagen ergänzt und bietet einen vierachsigen 80-Fuß Containertragwagen an. Generell ist ein stärkerer Anteil von Intermodalwagen bei den Güterwagenbestellungen zu beobachten.

■ Neben Walbo ist auch CargoBeamer neu in die Wagenproduktion eingestiegen. Der Betreiber im Kombinierten Verkehr hatte Anfang des Jahres 2022 Pläne für ein eigenes Werk zur Endmontage von Güterwagen in Erfurt bekannt gegeben.

Tatravagonka unter den Top 10 weltweit

Unter den Top 10 weltweit ist Tatravagonka der einzige europäische Hersteller. Der slowakische Güterwagenhersteller ist führend in Europa und hat sein Geschäft in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgebaut und seine Produktionskapazitäten erweitert. Mit dem neuen Produktionsstandort in Tlmace in der Slowakei untermauert Tatravagonka seine Marktposition, deren Ausbau bereits mit dem Erwerb von WB Niesky durch den gemeinsamen Shareholder im Jahr 2018 eingeleitet wurde. Unbeeinflusst vom relativen Kapazitätsausbau in Europa bleibt der chinesische Hersteller CRRC weltweit unangefochtener Marktführer. Gekennzeichnet ist der Markt für den Güterwagenbau durch eine große Anzahl von Akteuren – mehr als ein Fünftel des Marktes entfällt dabei auf den Anbieter aus Asien. Insgesamt haben die zehn größten Hersteller zusammen einen Marktanteil von mehr als 70 %.

Wachstumsprognose mit Vorbehalt

Der Ausbau der Produktionskapazitäten schafft wichtige Voraussetzungen für steigende Auslieferungen, birgt aber auch Risiken, wenn das Wachstum seine Ursache nicht in einer strukturellen Wende hin zu mehr Schienenverkehr hat, sondern in erster Linie der guten konjunkturellen Lage geschuldet ist. In den Jahren niedriger Zinsen und dem Wunsch der Anleger, ihr Geld nachhaltig anzulegen, haben weltweit aktive Finanzinvestoren und Pensionsfonds zuletzt massiv in Güterwagenflotten investiert. Dies führte zu sehr gut gefüllten Auftragsbüchern der Hersteller. Wesentlicher Treiber war und bleibt der wachsende Bedarf an Intermodalwagen für den Kombinierten Verkehr. Trotz Kostensteigerungen im zweistelligen Bereich zeigte sich der europäische Güterwagenmarkt daher im Jahr 2022 noch recht resistent – ein Einbruch bei Bestellungen und Auslieferungen war noch nicht zu beobachten. Neben der Inflation haben gestörte Lieferketten und ein Mangel an Rohmaterial und Komponenten allerdings die Kosten in die Höhe getrieben. Insbesondere die Entwicklung des Stahlpreises hat großen Einfluss auf das Preisniveau von Güterwagen.

Die derzeitigen Unsicherheiten zeigen sich aufgrund nach wie vor langer Auslieferungszeiträume erst verzögert und sorgen nun für einen zeitlich begrenzten Rückgang im Markt. Anhand der bisherigen Daten – basierend auf der im Dezember erschienenen Marktstudie „Freight Wagons – Global Trends 2022" – geht SCI Verkehr zwar weiterhin von einem Marktwachstum aus, allerdings bleibt offen, wie sich deutlichere Konjunktureinbrüche auf die strukturelle Nachfrage nach Güterwagen auswirken werden. ●

Die Marktstudie „Freight Wagons – Global Market Trends 2022" ist in englischer Sprache bei der SCI Verkehr GmbH erhältlich (www.sci.de/shop).

Homepageveröffentlichung unbefristet genehmigt für SCI Verkehr GMBH / Rechte für einzelne Downloads und Ausdrucke für Besucher der Seiten genehmigt / © DVV Media Group GmbH